RUNDSCHREIBEN

NR. 02 VOM 26. FEBRUAR 2026

KASSENZAHNÄRZTLICHE VEREINIGUNG BERLIN

INHALT

1. Abrechnung alle – Neue BEL II-Preisliste seit 1. Februar 2026 gültig
2. Abrechnung BKV – Punktwertübersichten I. Quartal 2026
3. Abrechnung KCH – Änderung der BEMA-Nrn. ePA1 und ePA2 zum 01.01.2026
4. Telematik – Erhöhung der monatlichen TI-Pauschale
5. Vertragswesen – ZäPP-Teilnahme bis Ende März verlängert
6. Fortbildungsveranstaltungen des Philipp-Pfaff-Institutes

1. Abrechnung alle – Neue BEL II-Preisliste seit 1. Februar 2026 gültig

Die Mitteldeutsche Zahntechniker-Innung hat sich mit den Landesverbänden der Krankenkassen über die Vergütung der zahntechnischen Leistungen geeinigt.

Die Preissteigerung gilt erst seit 01.02.2026.

Es erfolgt eine technische Erhöhung der Preise von Februar bis Dezember 2026, damit der Januar 2026 ausgeglichen wird.

Die aktuelle BEL II-Preisliste sowie die CSV-Datei finden Sie auf unserer Website (Webcode W00265).

Bitte denken Sie an die Aktualisierung der neuen BEL II-Preise in Ihrer Praxissoftware.

Ihre Ansprechpartnerinnen erreichen Sie unter:

Hotline	Telefon	E-Mail
KB	89004-402	kb@kzv-berlin.de
KFO	89004-403	kfo@kzv-berlin.de
ZE	89004-405	ze@kzv-berlin.de

2. Abrechnung BKV – Punktwertübersichten I. Quartal 2026

In den Anlagen I und II und auf unserer Website (Webcode W00327) können Sie die aktuellen Punktwert-übersichten für das Jahr 2026 einsehen.

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter:

Hotline	Telefon	E-Mail
BKV	89004-407	bkv@kzv-berlin.de

3. Abrechnung KCH – Änderung der BEMA-Nrn. ePA1 und ePA2 zum 01.01.2026

Die Gebührennummern ePA1 und ePA2 wurden vom Bewertungsausschuss für zahnärztliche Leistungen (BA) an die geänderten gesetzlichen Bestimmungen zum 01.01.2026 angepasst.

Änderungen wurden in den Gebührennummern ePA1 und ePA2 in Ziffer 1, erster und vierter Spiegelstrich, vorgenommen.

Angesichts der sich wandelnden Inhalte der elektronischen Patientenakte sowie der damit einhergehenden Befüllungspflichten wird auf den bisherigen Verweis auf den Katalog des § 341 Abs. 2 SGB V verzichtet. Stattdessen wird auf die für Erst- und Folgebefüllungen maßgeblichen Bestimmungen von § 346 Abs. 3 und Abs. 1 SGB V Bezug genommen und damit primär nicht der Inhalt der elektronischen Patientenakte, sondern die zu erbringende Unterstützungsleistung in den Fokus gestellt. Die Einstellung der Daten erfolgt durch die Zahnärzte obligatorisch oder auf Verlangen des Versicherten, soweit diese nicht ausschließlich

durch andere Leistungserbringer, wie die Krankenkassen oder die Versicherten selbst, in der elektronischen Patientenakte verarbeitet werden. Hinsichtlich der im Zusammenhang mit der elektronischen Patientenakte erfolgenden Tätigkeit des Zahnarztes wird an dieser Stelle lediglich der weit zu verstehende Begriff der Verarbeitung von Daten verwendet, von dem insbesondere auch die Erfassung und Speicherung, die bisher zusätzlich aufgeführt waren, erfasst sind.

Daher wurde der Satz des 4. Spiegelstriches um das Wort „erforderlichenfalls" ergänzt.

Den Beschluss der Änderungen finden Sie als Anlage III zu diesem Rundschreiben.

Weitere Informationen zu den Änderungen der KCH-Positionen seit Januar 2026 erhalten Sie auf unserer Internetseite (Webcode: W00522).

Ihre Ansprechpartner für fachliche Fragen zum E-Rezept erreichen Sie unter:

Hotline	Telefon	E-Mail
KCH	89004-401	kch@kzv-berlin.de

4. Telematik – Erhöhung der monatlichen TI-Pauschale

Laut BMG-Bescheid zur Finanzierung der Kosten für die Telematikinfrastruktur (TI) wird die Höhe der TI-Pauschale jährlich angepasst. Die Anpassung erfolgt nach Maßgabe der Veränderung des Punktwertes jeweils zum 1. Januar.

Im Serviceportal können Sie praxisindividuell die bereits ausgezahlten TI-Pauschalen sowie die erhöhte monatliche TI-Pauschale ab 01.01.2026 einsehen. Melden Sie sich hierfür als Vertragszahnarzt mit Ihrem persönlichen Zugang an und wählen den Menüpunkt „TI-Eigenerklärung". Dort steht Ihnen eine Übersicht Ihrer TI-Pauschalen als PDF zur Verfügung. Für das erste Quartal 2026 wird die voraussichtliche monatliche Pauschale angezeigt, da für die endgültige Auszahlungshöhe die Praxiszusammensetzung am Ende des Quartals maßgeblich ist.

Die Auszahlung für ein Quartal erfolgt gemäß Zahlungsbedingungen jeweils zum 3. des ersten Monats des übernächsten Quartals.

Eine Übersicht mit allen vom BMG festgelegten Pauschalen finden Sie auf unserer Website (Webcode W00207).

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter:

Hotline	Telefon	E-Mail
Telematik	89004-450	telematik@kzv-berlin.de

5. Vertragswesen – ZäPP-Teilnahme bis Ende März verlängert

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (Zi) hat die Frist zur Einreichung der Erhebungsunterlagen für das „Zahnärzte-Praxis-Panel" (ZäPP) bis zum 31.03.2026 verlängert.

Das ZäPP ist eine bundesweite Erhebung zur Analyse der wirtschaftlichen Situation von Zahnarztpraxen. Ziel ist es, eine belastbare Datenbasis für die Interessenvertretung gegenüber Politik und Vertragspartnern zu schaffen.

Eine Teilnahme bietet zudem einen direkten Mehrwert: Sie erhalten eine individuelle IST-Analyse ihrer Praxisstruktur und -kosten und können diese zur Standortbestimmung und betriebswirtschaftlichen Einordnung nutzen. Darüber hinaus wird die Mitwirkung finanziell honoriert: Einzelpraxen erhalten 500 Euro, Berufsausübungsgemeinschaften 700 Euro.

Die Teilnahme ist freiwillig, die Anonymität gewährleistet.

Weitere Informationen (Webcode W00321)

Zur Teilnahme

Fragen und Antworten

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter:

Hotline	Telefon	E-Mail
Vertragswesen	89004-466	vertragswesen@kzv-berlin.de

6. Fortbildungsveranstaltungen des Philipp-Pfaff-Institutes

Zu Ihrer Information übermitteln wir Ihnen in den Anlagen IV und V aktuelle Kursangebote. Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich beim Philipp-Pfaff-Institut an:

Fax: 030 / 414 8967
E-Mail: info@pfaff-berlin.de

Telefonisch erreichen Sie das Team des Institutes von 09:00 bis 17:00 Uhr (Mo-Fr) unter 030 / 414 725-0.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Karsten Geist
Dr. Andreas Hessberger
Dr. Jana Lo Scalzo

KASSENZAHNÄRZTLICHE VEREINIGUNG BERLIN

ANLAGENVERZEICHNIS

I. Punktwerte Fremde Wohnortkassen I. Quartal 2026

II. Punktwerte Fremde Ersatzkassen I. Quartal 2026

III. Beschluss BEMA-Änderung zur elektronischen Patientenakte

IV. Philipp-Pfaff-Institut – KFO-Kurspaket

V. Philipp-Pfaff-Institut – Lachgas-Zertifizierungskurs

PUNKTWERTE I. QUARTAL 2026
FREMDE WOHNORTKASSEN UND FREMDKASSEN (STAND: 23.02.2026)

Anlage I

KASSENZAHNÄRZTLICHE VEREINIGUNG BERLIN

Diese Punktwerte sind anzusetzen, wenn der Patient in dem jeweiligen KZV Bereich wohnhaft ist (WOP Kassen) oder es sich um keine Wohnortkasse handelt.
Für KFO-Leistungen gilt der Punktwert am Sitz des Zahnarztes KFO:
AOK 1,1902 – BKK 1,1379 – IKK 1,1293 – **SVLFG 1,1997** – KNAPPSCHAFT 1,1458
Für ZE gilt der bundeseinheitliche Punktwert. **ZE: 1,1844**

Diese Punktwerte sind anzusetzen, wenn die eGK des Patienten das jeweilige Regionalkennzeichen der KZV an der 1. und 2. Stelle der 7-stelligen Kassennummer aufweist.

		AOK		BKK		IKK		SVLFG (LKK)		KNAPPSCHAFT		
KZV Nr.	KZV	KCH/ PAR/KB	IP/FU	KCH/ PAR/KB	IP/FU	KCH/ PAR/KB	IP/FU	KCH/ PAR/KB	IP/FU	Regional-kennzeichen	KCH/ PAR/KB	IP/FU
02	Baden-Württemberg	1,3193	1,4362	1,3161	1,4220	1,3136	1,4216	1,3169	1,4268	**69, 74, 78, 80**	1,3140	1,4285
04	Niedersachsen	1,3126	1,4046	1,3126	1,4046	1,3126	1,4046	1,3126	1,4046	**21**	1,3126	1,4046
06	Rheinland-Pfalz	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4388	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4388	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4388	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4388	**62-65**	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4388
11	Bayern	**1,3795**	**1,5468**	1,3167	1,5001	1,3173	1,4941	**1,3937**	**1,6236**	**84**	1,3201	1,5007
13	Nordrhein	1,3234	1,5213	1,3234	1,5213	1,3234	1,5213	1,3234	1,5213	**44**	1,3234	1,5213
20	Hessen	1,3263	1,4388	1,2700	1,3776	1,3263	1,4390	1,3293	1,4510	**55**	1,3273	1,4415
31	Bremen	**1,3329**	**1,4418**	**1,3329**	**1,4418**	**1,3329**	**1,4418**	**1,3329**	**1,4418**	**31**	**1,3329**	**1,4418**
32	Hamburg	**1,3391**	**1,4914**	**1,3391**	**1,4914**	**1,3391**	**1,4914**	**1,3391**	**1,4914**	**15**	**1,3391**	**1,4914**
32	SOZ Hamburg	**1,4095**	**1,4914**	-----	-----	-----	-----	-----	-----		-----	-----
35	Saarland	1,2416	1,3898	1,2416	1,3594	1,2449	1,3630	1,2518	1,3709	**93**	1,2432	1,3431
36	Schleswig-Holstein	**1,3918**	1,4497	**1,3918**	**1,4497**	**1,3918**	1,4497	1,3918	**1,4497**	**13**	**1,3918**	1,4497
36	SOZ Schleswig-Holstein	**1,4125**	1,4497	-----	-----	-----	-----	-----	-----		-----	-----
37	Westfalen-Lippe	1,3195	1,4121	1,3195	1,4121	1,3195	1,4121	1,3195	1,4121	**35**	1,3195	1,4121
52	Mecklenburg-Vorp.	**1,3510**	**1,4385**	**1,3883**	**1,4931**	1,2887	1,4200	**1,3572**	**1,5333**	**01**	**1,3495**	**1,4605**
52	IKK - Die Innovationskasse Meck.-Vorp. 1300129 + 0202549	-----	-----	-----	-----	1,2894	1,4200	-----	-----		-----	-----
53	Brandenburg	1,2933	1,4000	1,2954	1,3867	1,2809	1,4436	**1,3572**	**1,5333**	**07**	1,2875	1,3898
54	Sachsen-Anhalt	**1,3474**	**1,5070**	**1,3720**	**1,5346**	**1,3402**	**1,5062**	**1,3572**	**1,5333**	**10**	1,2828	1,4363
55	Thüringen	1,3225	1,5249	**1,3025**	**1,4854**	1,2995	1,4690	**1,3572**	**1,5333**	**60**	1,2992	1,4888
56	Sachsen	**1,3886**	**1,6011**	**1,3620**	**1,5500**	1,2999	1,4734	**1,3572**	**1,5333**	**77**	1,2870	1,5051

Für die nach ihren Gesamtverträgen von den einzelnen KZVen gemeldeten Punktwerten kann die KZV Berlin wegen ständiger Vergütungsverhandlungen in allen Bereichen keine Gewähr übernehmen. Alle Änderungen sind **fett** gedruckt.

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter der Hotline 030 89004-407, Fax 030 89004-46407, bkv@kzv-berlin.de

PUNKTWERTE I. QUARTAL 2026
FREMDE ERSATZKASSEN/VDEK (STAND: 13.02.2026)

Anlage II

KASSENZAHNÄRZTLICHE VEREINIGUNG BERLIN

Die Punktwerte für fremde Ersatzkassen/vdek sind anzusetzen, wenn die eGK des Patienten das jeweilige Regionalkennzeichen der KZV an der 1. und 2. Stelle der 7-stelligen Kassennummer aufweist.

Für KFO-Leistungen gilt der Punktwert am Sitz des Zahnarztes. KFO: 1,1359 Für ZE gilt der bundeseinheitliche Punktwert. **ZE: 1,1844**

			Techniker Krankenkasse		BARMER		DAK Gesundheit		KKH		Hanseatische Ersatzkasse		Handels-krankenkasse	
Regional-kennzeichen	KZV	KZV Nr.	KCH/ PAR/KB	IP/FU	KCH/ PAR/KB	IP/FU	KCH/ PAR/KB	IP/FU	KCH/ PAR/KB	IP/FU	KCH/ PAR/KB	IP/FU	KCH/ PAR/KB	IP/FU
01	**Mecklenburg-Vorp.**	**52**	1,3324	1,4145	1,3351	1,4005	1,3324	1,4201	1,3324	1,4145	1,3324	1,4145	1,3324	1,4145
05	**Brandenburg**	**53**	**1,3452**	**1,4301**	**1,3452**	**1,4301**	**1,3452**	**1,4301**	**1,3452**	**1,4301**	**1,3452**	**1,4301**	**1,3452**	**1,4301**
09	**Sachsen-Anhalt**	**54**	1,2622	1,4018	1,2622	1,4018	1,2622	1,4018	1,2622	1,4018	1,2622	1,4018	1,2622	1,4018
13	**Schleswig-Holstein**	**36**	**1,3918**	1,2845	**1,3918**	1,2845	**1,3918**	1,2845	**1,3918**	1,2845	**1,3918**	1,2845	**1,3918**	1,2845
15	**Hamburg**	**32**	**1,3391**	1,4053	**1,3391**	1,4053	**1,3391**	1,4053	**1,3391**	1,4053	**1,3391**	1,4053	**1,3391**	1,4053
17	**Niedersachsen**	**04**	1,3051	1,3864	1,3051	1,3864	1,3051	1,3864	1,3051	1,3864	1,3051	1,3864	1,3051	1,3864
30	**Bremen**	**31**	**1,2127**	**1,3117**	**1,2127**	**1,3117**	**1,2127**	**1,3117**	**1,2127**	**1,3117**	**1,2127**	**1,3117**	**1,2127**	**1,3117**
34	**Westfalen-Lippe**	**37**	1,3195	1,4121	1,3195	1,4121	1,3195	1,4121	1,3195	1,4121	1,3195	1,4121	1,3195	1,4121
40, 49	**Nordrhein**	**13**	1,3234	1,5213	1,3234	1,5213	1,3234	1,5213	1,3234	1,5213	1,3234	1,5213	1,3234	1,5213
50	**Thüringen**	**55**	1,2827	1,4539	1,2755	1,4492	1,2734	1,4454	1,2734	1,4454	1,2734	1,4454	1,2734	1,4454
51	**Hessen**	**20**	1,3260	1,4384	1,3260	1,4384	1,3260	1,4384	1,3260	1,4384	1,3260	1,4384	1,3260	1,4384
62 - 65	**Rheinland-Pfalz**	**06**	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4326	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4326	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4326	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4326	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4326	KCH 1,2423 **PAR 1,2796 KB 1,1098**	1,4326
72	**Sachsen**	**56**	1,2839	1,4727	1,2705	1,4574	1,2692	1,4544	1,2692	1,4544	1,2692	1,4544	1,2692	1,4544
67, 73, 78, 80	**Baden-Württemberg**	**02**	1,3132	1,4189	1,3124	1,4207	1,3122	1,4189	1,3122	1,4189	1,3122	1,4189	1,3122	1,4189
83	**Bayern**	**11**	1,3117	1,4916	1,3117	1,4916	1,3117	1,4916	1,3117	1,4916	1,3117	1,4916	1,3117	1,4916
93	**Saarland**	**35**	1,2459	1,3425	1,2459	1,3425	1,2459	1,3425	1,2459	1,3425	1,2459	1,3425	1,2459	1,3425

Für die nach ihren Gesamtverträgen von den einzelnen KZVen gemeldeten Punktwerten kann die KZV Berlin wegen ständiger Vergütungsverhandlungen in allen Bereichen keine Gewähr übernehmen. Alle Änderungen sind **fett** gedruckt.

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter der Hotline 030 89004-407, Fax 030 89004-46407, bkv@kzv-berlin.de

Bewertungsausschuss für die zahnärztlichen Leistungen

Zur Aktualisierung der Gebührennummer ePA1 und ePA2 durch Anpassung an die geänderten gesetzlichen Bestimmungen fasst der Bewertungsausschuss folgenden

Beschluss:

I. ePA1 (Erstbefüllung einer elektronischen Patientenakte)

1. In Gebührennummer ePA1 wird in Ziffer 1 der erste Spiegelstrich wie folgt gefasst:

„die Verarbeitung von versorgungsrelevanten zahnmedizinischen Informationen oder Angaben zum Bonusheft aus der aktuellen Behandlung des Versicherten für eine erstmalige einrichtungs-, fach- und sektorenübergreifende Dokumentation in der elektronischen Patientenakte nach Maßgabe des § 346 Abs. 3 SGB V“

2. In Gebührennummer ePA1 wird in Ziffer 1 der vierte Spiegelstrich wie folgt gefasst:

„erforderlichenfalls die Einholung der Einwilligung des Versicherten in den Zugriff auf Daten in dessen elektronischer Patientenakte“

II. ePA2 (Aktualisierung einer elektronischen Patientenakte)

1. In Gebührennummer ePA2 wird in Ziffer 1 der erste Spiegelstrich wie folgt gefasst:

„die Verarbeitung von versorgungsrelevanten zahnmedizinischen Informationen oder Angaben zum Bonusheft aus der aktuellen Behandlung des Versicherten für eine einrichtungs-, fach- und sektorenübergreifende Dokumentation in der elektronischen Patientenakte nach Maßgabe des § 346 Abs. 1 SGB V“

2. In Gebührennummer ePA2 wird in Ziffer 1 der vierte Spiegelstrich wie folgt gefasst:

„erforderlichenfalls die Einholung der Einwilligung des Versicherten in den Zugriff auf Daten in dessen elektronischer Patientenakte“

III. Der Beschluss tritt am 01.01.2026 in Kraft.

Entscheidungserhebliche Gründe

Mit dem Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens (Digital-Gesetz - DigiG, BGBl. 2024 I Nr. 101 vom 25.03.2024) hat sich der Gesetzgeber bezogen auf die elektronische Patientenakte für eine so bezeichnete Widerspruchslösung entschieden, wonach die gesetzlichen Krankenkassen für jeden Versicherten eine elektronische Patientenakte anlegen, sofern und soweit der Versicherte nicht widerspricht (Opt-Out).

Im Zuge dessen ist insbesondere neben der Befüllung auf Verlangen des Versicherten eine obligatorische Befüllung mit bestimmten Daten vorgesehen worden, weshalb die bisherige sprachliche Bezugnahme auf Verlangensleistungen entfällt. Angesichts der nunmehr grundsätzlich vorgesehenen Zugriffsfreigabe für einen Zeitraum von 90 Tagen durch Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte ohne aktive Erklärung der Einwilligung seitens des Versicherten entfällt die generelle Einholung einer Einwilligung zugunsten der Einwilligung in Einzelfällen.

Im Übrigen sind die Leistungsbeschreibungen inhaltlich unverändert geblieben und lediglich im Hinblick auf die gesetzlichen Bestimmungen aktualisiert worden. Insbesondere wird auf die für Erst- und Folgebefüllungen maßgebenden Bestimmungen von § 346 Abs. 3 und Abs. 1 SGB V Bezug genommen. Aus den dort normierten weiteren Gesetzesverweisen auf die Regelungen der §§ 347 ff. SGB V ergibt sich mittelbar der jeweils aktuelle gegenständliche Umfang der von Zahnärzten in die elektronische Patientenakte obligatorisch oder auf Verlangen des Versicherten einzustellenden Daten.

Der Begriff der Datenverarbeitung wird als Oberbegriff verwendet und umfasst u. a. zugleich die Erfassung und Speicherung.

Mit den vorgenommenen Anpassungen wird der unmittelbar kraft übergeordneten formellen Gesetzesrechts geltenden veränderten Rechtslage inhaltlich und redaktionell Rechnung getragen. Änderungen für das Gebührenrecht, die nicht bereits kraft Gesetzes Geltung haben, sind damit nicht verbunden. Da überdies Anpassungen in den Systemen der Zahnarztpraxen und Krankenkassen nicht erforderlich werden, erscheint ein zeitnahes Inkrafttreten zum 01.01.2026 angemessen. Einer Vorlaufzeit für Zahnärzte und Krankenkassen zur Umstellung laufender Prozesse bedarf es vorliegend nicht.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

Landeszahnärztekammer Brandenburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

PFAFF BERLIN

Kurspaket: Kieferorthopädische BEMA-, GOZ-Abrechnung und CAD/CAM Laborabrechnung in der KFO

Referentin: ZT Monika Harman

Donnerstag 07.05.26, 09:00 - 17:00 Uhr • Freitag 08.05.26, 09:00 - 17:00 Uhr • Samstag 09.05.26, 09:00 - 17:00 Uhr

Zielgruppe: Zahnärzte und Team • Punkte: 8+8+8 • Kursgebühr: 630,– € • Veranstaltungsort: Berlin

Buchen Sie drei KFO-Abrechnungskurse in einem Gesamtpaket zur reduzierten Kursgebühr! Alternativ kann jedes Thema auch einzeln gebucht werden.

Kieferorthopädische BEMA-Abrechnung

Das Seminar ist für Kieferorthopäden, Zahnärzte, Abrechnungsbeauftragte ohne Vorkenntnisse geeignet oder zur Auffrischung des Wissens. Sie erhalten umfassende Informationen zu den Kassenrichtlinien, kieferorthopädischen Leistungsinhalten der BEMA, alltagstaugliche Vereinbarungen für Mehrkosten- und Mehrleistungen. Abrechnungsbeispiele werden vermittelt und geübt.
Ein 1:1 Skript gibt jedem die Sicherheit, die erworbenen Kenntnisse sofort in den Praxisalltag zu implementieren. Praxisspezifische Fragen können der Referentin bis eine Woche vor Kurstermin gesendet werden.

hier auch einzeln buchbar

Kieferorthopädische GOZ-Abrechnung

Das Seminar ist für Kieferorthopäden, Zahnärzte, Abrechnungsbeauftragte ohne Vorkenntnisse geeignet oder zur Auffrischung des Wissens. Sie erhalten umfassende Informationen zu den Richtlinien, Leistungsinhalte der GOZ, Umgang mit PKV und Beihilfe, Steigerung von Faktoren und deren Begründung, alltagstaugliche Vorschläge für abweichende Vereinbarungen und Mehrkostenvereinbarungen. Abrechnungsbeispiele werden vermittelt und geübt.
Ein 1:1 Skript gibt jedem die Sicherheit, die erworbenen Kenntnisse sofort in den Praxisalltag zu implementieren. Praxisspezifische Fragen können der Referentin bis eine Woche vor Kurstermin gesendet werden.

hier auch einzeln buchbar

CAD/CAM Laborabrechnung in der KFO

Das Intensivseminar ist für Kieferorthopäden, Zahnärzte, Zahntechniker, Abrechnungsbeauftragte geeignet. Sie erhalten umfassende Informationen zur Kalkulation/Abrechnung von CAD/CAM Leistungen sowie analoger zahntechnischer Begleitleistungen in der Kieferorthopädie. Abrechnungsgrundlage ist die BEB Zahntechnik®.
Ein 1:1 Skript gibt jedem Teilnehmer die Sicherheit, die erworbenen Kenntnisse sofort in den Praxisalltag zu implementieren. Praxisspezifische Fragen können der Referentin bis eine Woche vor Kurstermin gesendet werden.

hier auch einzeln buchbar

CAD/CAM Abrechnungsbeispiele u.a.:

- Modellherstellung, Praxislabor
- Bohrschablone, Praxislabor
- Konstruktion Gaumennahterweiterung, Verschreibung Fremdlabor
- Konstruktion Transpalatinalbogen, Verschreibung Fremdlabor
- Konstruktion Lingualbogen, Verschreibung Fremdlabor
- Konstruktion Implantat getragener Slider, Verschreibung Fremdlabor
- Konstruktion Herbst-Apparatur, Verschreibung Fremdlabor
- Konstruktion MARA-Apparatur, Verschreibung Fremdlabor
- Konstruktion Aligner, Verschreibung Fremdlabor
- Aligner, Praxislabor
- Aktive Platte/n, Praxislabor
- FKO z.B. Bionator, Aktivator, Funktionsregler, Praxislabor
- Retentionsapparaturen, Praxislabor sowie Verschreibung Fremdlabor

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

Landeszahnärztekammer Brandenburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

PFAFF BERLIN

Lachgas Zertifizierungskurs: Einsatz in der Zahnheilkunde

Referenten: Dr. Yvonne Käutner, Dr. Rebecca Otto, Univ.-Prof. Dr. Christian H. Splieth

Online: Mi 27.05.26, 17:30 - 20:30 Uhr • Präsenz: Fr 29.05.26, 13:00 - 19:00 Uhr und Sa 30.05.26, 09:00 - 15:00 Uhr

Zielgruppe: Zahnärzte und DH • Punkte: 4+7+7+1+1 • Kursgebühr: 1.195,– € • Veranstaltungsort: Berlin

Seit Juni 2013 hat die Lachgassedierung durch die gemeinsame Stellungnahme der DGZMK und DGKiZ mit den Anästhesisten wieder ihren Platz in der Zahnmedizin. Insbesondere bei Patienten mit Spritzenphobien, Angst vor chirurgischen Eingriffen und Kindern bieten sich neben der Verhaltensformung/-führung auch Sedierungsverfahren wie z. B. mit Lachgas an.

In diesem Kurs werden die Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltensführung und Indikationen von Lachgas erläutert. Die Möglichkeiten der Sedierung mit Lachgas wird systematisch von Alternativen wie der Narkose abgegrenzt. Neben der Vorstellung der Voraussetzungen für die einzelnen Verfahren aus kinderzahnärztlicher und chirurgischer Sicht wird die Lachgassedierung in gegenseitigen Übungen intensiv trainiert. Zusätzlich werden die gängigen Verfahren – insbesondere der Kinderzahnheilkunde – die sich für die Lachgassedierung anbieten, im Licht der aktuellen Literatur und im Rahmen eines modernen Praxiskonzeptes präsentiert.

Mit kompetenten Referenten aus Wissenschaft, Kinderzahnheilkunde und Anästhesiologie werden alle Aspekte des Lachgaseinsatzes in der Zahnmedizin abgedeckt.

Mit dem Alleinstellungsmerkmal in Ostdeutschland wird der Lachgaskurs von zwei DGKIZ zertifizierten Referenten durchgeführt und ist damit anrechnungsfähig für ein zusätzliches Zertifikat der DGKIZ.

Dieser Kurs ist analog zu den europäischen Zertifizierungsanforderungen für Lachgassedierung (CED).

Bitte beachten Sie, dass der Zertifizierungskurs auch für DHs geeignet ist, aber diese nicht berechtigt sind, selbstständig eine Lachgassedierung durchzuführen.

Eine bestehende Schwangerschaft schließt die Kursteilnahme aus.

Quelle: Erstellt mit NotebookLM, generiert am 17.02.26